



Jahresabschluss 2019

Bilanz

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Aktiva

Aktiva (in EUR)	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	230.070,17	327.722,96
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	230.070,17	327.722,96
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.854.633,98	13.278.958,95
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	736.112,20	1.071.171,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	13.590.746,18	14.350.130,13
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.342.182,28	24.979.846,49
2. sonstige Ausleihungen	22.941,11	28.372,44
	25.365.123,39	25.008.218,93
Summe Anlagevermögen	39.185.939,74	39.686.072,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.219,31	59.982,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.924,15	9.798,11
2. sonstige Vermögensgegenstände	15.785.385,80	15.736.310,72
	15.805.309,95	15.746.108,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.295.423,86	18.000.247,97
Summe Umlaufvermögen	31.131.953,12	33.806.338,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	80.052,09	67.930,90
	70.397.944,95	73.560.341,90

Bensheim, am 22. April 2020

Dr. Rainer Brockhaus
Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Dr. Peter Schießl

Passiva

Passiva (in EUR)	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	16.052.053,86	16.052.053,86
II. Rücklagen	2.652.671,70	2.774.850,08
III. Bilanzgewinn / -verlust	-7.048.942,65	-122.178,38
Summe Eigenkapital	11.655.782,91	18.704.725,56
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.411,00	13.055,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Rückstellungen Projektzusagen	37.836.989,00	34.541.865,00
4. Sonstige Rückstellungen	2.510.852,62	3.048.372,55
	40.360.252,62	37.603.292,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715.332,25	1.175.499,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.666.577,17	16.076.824,26
	18.381.909,42	17.252.323,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	70.397.944,95	73.560.341,90

Bensheim, am 22. April 2020

Dr. Rainer Brockhaus
Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Dr. Peter Schießl



Jahresabschluss 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Ergebnisbeitrag

GuV nach Ergebnisbeitrag (in EUR)	31.12.2019	31.12.2018
Spendeneinnahmen	174.328.859,36	262.065.324,83
davon: von anderen Organisationen	7.062.528,47	5.925.284,30
davon: Patenschaften und Dauerspenden	13.850.363,32	12.694.556,63
davon: Sachspenden	109.363.090,13	204.178.055,69
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-312.988,75	1.750.002,50
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-2.524.592,54	-2.561.575,86
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	2.211.603,79	4.311.578,36
Summe Spenden-Erträge	174.015.870,61	263.815.327,33
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	174.015.870,61	263.815.327,33
Nachlässe	11.389.295,55	12.789.150,30
Bußgelder	421.399,00	211.344,35
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	7.214.650,53	8.095.739,90
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	193.041.215,69	284.911.561,88
1b. Umsatzerlöse	1.752.760,91	2.827.437,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.428.890,11	1.234.281,18
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	196.222.866,71	288.973.280,46
3. Projekt- und Programmarbeit	169.121.627,86	258.811.742,19
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.008.026,81	8.138.180,18
b) Sozialabgaben und Aufwendungen Altersvorsorge	1.656.256,55	1.473.396,70
4. Personalaufwand	11.664.283,36	9.611.576,88
5. Abschreibungen	1.017.676,25	1.175.888,12
davon: außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.033.227,32	19.711.804,63
Finanzergebnis		
a) Erträge aus Wertpapieren inkl. Verkaufserlöse/ Wertaufholung	544.852,29	217.841,26
b) Zinsen und ähnliche Erträge	22.013,14	7.541,17
c) Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.860,00	9.829,45
7. Finanzergebnis	565.005,43	215.552,98
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresergebnis	-7.048.942,65	-122.178,38

Bensheim, am 22. April 2020

Dr. Rainer Brockhaus
Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Dr. Peter Schießl

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten

GuV nach Sparten (in EUR)	31.12.2019	31.12.2018
Spendeneinnahmen IDEELLER BEREICH	174.328.859,36	262.064.849,83
davon: von anderen Organisationen	7.062.528,47	5.925.284,30
davon: Patenschaften und Dauerspenden	13.850.363,32	12.694.556,63
davon: Sachspenden	109.363.090,13	204.178.055,69
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-312.988,75	1.750.002,50
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-2.524.592,54	-2.561.575,86
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	2.211.603,79	4.311.578,36
Summe Spenden-Erträge	174.015.870,61	263.814.852,33
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IDEELLER BEREICH		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	174.015.870,61	263.814.852,33
Nachlässe	11.389.295,55	12.789.150,30
Bußgelder	421.399,00	211.344,35
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	7.214.650,53	8.095.739,90
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	193.041.215,69	284.911.086,88
1b. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	651.696,69	500.434,62
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	193.692.912,38	285.411.521,50
Projektförderung	164.583.655,75	253.449.619,09
Programmentwicklung & Projektbearbeitung	3.470.429,43	3.244.355,44
Projektimplementierung	2.565.007,02	2.370.854,99
Bewusstseinsbildung	5.781.753,52	5.543.942,58
3. Aufwand Programmarbeit	176.400.845,72	264.608.772,10
Werbung & Spenderservice	16.949.945,75	14.431.986,38
Verwaltung	8.813.494,14	7.197.842,96
4. Aufwand Werbung & Verwaltung	25.763.439,89	21.629.829,34
5. JAHRESERGEBNIS IDEELLER BEREICH	-8.471.373,23	-827.079,94
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZWECKBETRIEB		
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	0,00	475,00
1b. Umsatzerlöse	67.400,49	1.169.350,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.881,42	176.489,66
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	69.281,91	1.346.315,55
3. Aufwand Satzungsarbeit	0,00	1.108.685,13
4. Aufwand Werbung & Verwaltung (inkl. Finanzergebnis)	64.508,22	255.750,01
5. JAHRESERGEBNIS ZWECKBETRIEB	4.773,69	-18.119,59
JAHRESERGEBNIS GESCHÄFTSBETRIEB	93.687,58	69.408,45
JAHRESERGEBNIS VERMÖGENSVERWALTUNG	1.323.969,31	653.612,70
JAHRESERGEBNIS CHRISTOFFEL BLINDENMISSION DEUTSCHLAND e.V.	-7.048.942,65	-122.178,38

Bensheim, am 22. April 2020

Dr. Rainer Brockhaus
Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Dr. Peter Schießl



Jahresabschluss 2019

Anhang

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Inhalt

Allgemeine Angaben.....	3
Erläuterungen zur Bilanz.....	3
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
II. Angaben zur Bilanz	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Rechtlich unselbstständige Stiftungen.....	12
Sonstige Angaben.....	12
Nachtragsbericht	14

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 ff. und unter Beachtung der IDW-Stellungnahmen zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) aufgestellt und gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Empfehlungen des DZI in Aufwand für Programme sowie in Werbe- und Verwaltungsaufwendungen aufgeteilt.

Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Ausgenommen hiervon ist der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb.

Der Verein ist beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nummer VR 20332 registriert.

Erläuterungen zur Bilanz

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Davon ausgenommen sind unentgeltlich erworbene Vermögensgegenstände aus Schenkungen und Legaten. Die ertragswirksame Aktivierung erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs. Zur Wertfindung wird von einem sachverständigen und unabhängigen Dritten ein Wertgutachten eingeholt. Hiervon wird ein Sicherheitsabschlag in Höhe von 10 oder 20 Prozent des ermittelten Wertes abgezogen. Ist aufgrund spezifischer Gegebenheiten wie Lage, Art, Anteil und Lasten keine valide Wertermittlung möglich, wird ein Wert von 1 EUR angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von netto mehr als 250,00 EUR und bis zu 800,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer

der Geschäftsausstattung richtet sich nach den steuerlichen Vorschriften, die den tatsächlichen Nutzungsdauern entsprechen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet. Der Verein nimmt das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Anspruch und schreibt die Wertpapiere des Anlagevermögens bei vorübergehenden Wertminderungen nicht auf den niedrigeren Kurswert ab. Bei dauernden Wertminderungen erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Unentgeltlich zugewandene Wertpapiere werden mit den Börsen- oder Kurswerten zum Zeitpunkt des Zugangs oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet.

Sonstige Ausleihungen sind mit Nominalwerten angesetzt.

Vorräte

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert. Sie enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen öffentliche Geber (13.277.000,00 EUR) und Forderungen aus Liquiditätsbereitstellung für akute Nothilfesituationen (481.079,47 EUR).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich ausschließlich aus dem Vereinskonto, den Gewinnrücklagen (freien Rücklagen) und dem Bilanzergebnis zusammen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach handelsrechtlichen Vorschriften passiviert. Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtung erfolgte mit dem Barwert der anteilig erworbenen planmäßigen Anwartschaft

unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G (RT 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,71 Prozent p.a. zum 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und einer Rentendynamik von 1,75 Prozent p.a. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittszins und der Bewertung mit dem 7-jährigen Durchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2019 412,00 EUR.

Rückstellungen für Projektzusagen werden für Zusagen der CBM Deutschland für Projekte in 2020 gebildet. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der Gesamthöhe der Zusagen, reduziert um Zusagen Dritter und Projektverbindlichkeiten aus Spenden für Nothilfe. Die Rückstellungen für Projektzusagen werden für Fremdwährungen zum Kurs am Jahresultimo in Euro umgerechnet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Die größte Position ist eine Rückstellung für Restrukturierungen aufgrund des bevorstehenden Mergers mit CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V (1.151.200,00 EUR).

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard RS HFA 3 gebildet. Aufstockungsbeträge wurden zu Beginn der Altersteilzeit in voller Höhe zurückgestellt. Die Rückstellungen für das Arbeitsentgelt und den Aufstockungsbetrag wurden mit dem Barwert angesetzt, wobei der Berechnung die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß gemäß Duration von 1,10 Prozent bzw. 0,58 Prozent zu Grunde lagen. Als Gehaltstrend wurden 1,5 Prozent zugrunde gelegt. Es ergibt sich ein Erfüllungsbetrag von 91.837,00 EUR. Unter Anwendung des § 246 Abs. 2 HGB wurde der beizulegende Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten) des Sondervermögens von 59.145,80 EUR saldiert. Der Zinsaufwand aus der Altersteilzeitverpflichtung beträgt 1.474,00 EUR. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Haftungsverhältnisse, finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Die vertraglich vereinbarten längerfristigen finanziellen Verpflichtungen liegen bei ca. 472 TEUR p.a. (über die Gesamtlaufzeit der Verträge in Summe bei ca. 840 TEUR; Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren). Sie dienen der Aufrechterhaltung des üblichen operativen Betriebs (Rechenzentrum, Leasinggebühren für Hardware, Miete für Drucker, Archiv und Büro Berlin).

Fremdwährungsumrechnung

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs des letzten Börsentag(e)s des Geschäftsjahr(e)s in EUR umgerechnet. Die sich dabei ergebenden Umrechnungsauswirkungen werden jeweils ertrags- bzw. aufwandswirksam berücksichtigt (keine Saldierung).

Finanzergebnis

Erträge und Verluste aus Verkäufen sowie Zuschreibungen aus Wertpapieren werden zwecks besserer Transparenz abweichend von den Regelungen des HGB in der GuV unter dem Finanzergebnis und nicht unter sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

II. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens (in EUR)

		Immaterielle Vermögensgegenstände		
		Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten	31.12.2018	2.473.356,99	0,00	2.473.356,99
	Zugänge	19.636,79	0,00	19.636,79
	Nachaktivg.	0,00	0,00	0,00
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	12.739,49	0,00	12.739,49
	Umbuch.	0,00	0,00	0,00
	31.12.2019	2.480.254,29	0,00	2.480.254,29
Abschreibungen	31.12.2018	2.145.634,03	0,00	2.145.634,03
	Zugänge	117.288,58	0,00	117.288,58
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	12.738,49	0,00	12.738,49
	31.12.2019	2.250.184,12	0,00	2.250.184,12
Restbuchwerte	31.12.2018	327.722,96	0,00	327.722,96
	31.12.2019	230.070,17	0,00	230.070,17

		Sachanlagen				
		Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten	31.12.2018	14.743.723,62	0,00	2.787.542,61	0,00	17.531.266,23
	Zugänge	0,00	0,00	148.936,43	0,00	148.936,43
	Nachaktivg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	43.459,81	0,00	1.010.526,38	0,00	1.053.986,19
	Umbuch.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	31.12.2019	14.700.263,81	0,00	1.925.952,66	0,00	16.626.216,47
Abschreibungen	31.12.2018	1.464.764,67	0,00	1.716.371,43	0,00	3.181.136,10
	Zugänge	417.075,64	0,00	483.312,03	0,00	900.387,67
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	36.210,48	0,00	1.009.843,00	0,00	1.046.053,48
	31.12.2019	1.845.629,83	0,00	1.189.840,46	0,00	3.035.470,29
Restbuchwerte	31.12.2018	13.278.958,95	0,00	1.071.171,18	0,00	14.350.130,13
	31.12.2019	12.854.633,98	0,00	736.112,20	0,00	13.590.746,18

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

Entwicklung des Finanzanlagevermögens (in EUR)	Anschaffungskosten					Stand am 31.12.2019
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Zuschreib.	Abgänge	Abschreibung	
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	24.979.846,49	5.196.612,12	0,00	4.834.276,33	0,00	25.342.182,28
2. sonstige Ausleihungen	28.372,44	7.500,00	0,00	12.931,33	0,00	22.941,11
	25.008.218,93	5.204.112,12	0,00	4.847.207,66	0,00	25.365.123,39

Entwicklung der Forderungen

Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (in EUR)	Gesamt	davon mit einer Fälligkeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.924,15	19.924,15	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	9.798,11	9.798,11	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	15.785.385,80	9.039.385,80	6.746.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	15.736.310,72	9.232.310,72	6.504.000,00	0,00
- davon Forderungen öffentliche Zuschüsse	13.277.000,00	6.531.000,00	6.746.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	12.518.000,00	6.014.000,00	6.504.000,00	0,00
Gesamt	15.805.309,95	9.059.309,95	6.746.000,00	0,00
<i>Gesamt Vorjahr</i>	15.746.108,83	9.242.108,83	6.504.000,00	0,00

Entwicklung der Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen (in EUR)	Stand am 01.01.2019	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Zuführung	Auf-/ Abzinsung	Stand am 31.12.2019
2. Steuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Projektzusagen	34.541.865,00	34.541.865,00	0,00	37.836.989,00	0,00	37.836.989,00
4. a. Sonstiges	1.867.498,00	1.571.102,28	239.395,72	1.201.480,00	0,00	1.258.480,00
b1. Altersteilzeit	66.625,00	39.716,76	0,00	63.454,76	1.474,00	91.837,00
b2. Deckungsvermögen Altersteilzeit	-48.109,86	-26.710,83	0,00	-37.746,77	0,00	-59.145,80
c. Leibrenten	103.127,75	46.925,87	0,00	38.705,12	0,00	94.907,00
d. Überstunden	162.677,62	162.677,62	0,00	139.508,38	0,00	139.508,38
e. Urlaube	242.667,66	242.667,66	0,00	233.570,66	0,00	233.570,66
f. Legate	653.886,38	24.000,00	0,00	121.809,00	0,00	751.695,38
	3.048.372,55	2.060.379,36	239.395,72	1.760.781,15	1.474,00	2.510.852,62
	37.603.292,55	36.604.279,08	239.395,72	39.598.774,87	1.860,00	40.360.252,62

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in EUR)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715.332,25	715.332,25	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	1.175.499,53	1.175.499,53	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	17.666.577,17	9.556.793,29	8.109.783,88	0,00
davon: Steuern	111.782,04	111.782,04	0,00	0,00
davon: Spenderdarlehen	305.534,71	305.534,71	0,00	0,00
davon: Zw eckgebundene Spenden Nothilfe	1.455.883,40	92.099,52	1.363.783,88	0,00
davon: Projektverbindlichkeiten	2.236.255,87	2.236.255,87	0,00	0,00
davon: Zw eckgebundene öfftl. Mittel	13.277.000,00	6.531.000,00	6.746.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	16.076.824,26	8.429.929,61	7.646.894,65	0,00
<i>davon: Steuern</i>	124.001,61	124.001,61	0,00	0,00
Gesamt	18.381.909,42	10.272.125,54	8.109.783,88	0,00
<i>Gesamt Vorjahr</i>	17.252.323,79	9.605.429,14	7.646.894,65	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

GuV nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen):

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen)	Ideeller Bereich				
	Summe Programm- arbeit	Werbung	Verwaltung	Summe Werbung und Verwaltung	Summe ideeller Bereich
Spenden-Erträge					
Spendeneinnahmen*	174.328.859				174.328.859
davon: von anderen Organisationen	7.062.528				7.062.528
davon: Patenschaften und Dauerspenden	13.850.363				13.850.363
davon: Sachspenden	109.363.090				109.363.090
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-312.989				-312.989
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-2.524.593				-2.524.593
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	2.211.604				2.211.604
Summe Spenden-Erträge	174.015.871				174.015.871
Spendenerträge und Zuwendungen					
Spendenerträge	174.015.871				174.015.871
Nachlässe	11.389.296				11.389.296
Bußgelder	421.399				421.399
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	7.214.651				7.214.651
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	193.041.216				193.041.216
1b. Umsatzerlöse					
2. Sonstige betriebliche Erträge	444.836	119.712	87.149	206.860	651.697
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	193.486.052	119.712	87.149	206.860	193.692.912
Mittelverwendung über Dritte					
a) innerhalb der CBM-Föderation - Projekte	48.972.372				48.972.372
b) innerhalb der CBM-Föderation - Services & Governance	3.202.628		1.067.543	1.067.543	4.270.171
c) innerhalb der CBM-Föderation - Nothilfe	2.661.429				2.661.429
d) außerhalb der CBM-Föderation	109.922.532				109.922.532
Summe Mittelverwendung über Dritte	164.758.961		1.067.543	1.067.543	165.826.504
Zuführung zu den Projektrückstellungen	3.295.124				3.295.124
3. Aufwand Projekt- und Programmarbeit	168.054.085		1.067.543	1.067.543	169.121.628
4. Personalaufwand	3.779.179	3.235.809	4.125.302	7.361.111	11.140.290
5. Abschreibungen	290.826	170.435	293.047	463.482	754.308
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Porto und Telefon	1.486.809	4.351.347	83.363	4.434.710	5.921.519
b) Fremdleistung Werbung und Fundraising	843.669	4.063.171	177.644	4.240.815	5.084.484
c) Druckkosten u. Material Werbung und Fundraising	606.091	1.690.508	1.328	1.691.836	2.297.927
d) Sachaufwand Werbung und Fundraising	418.406	676.538	1.946	678.484	1.096.890
e) Schaltkosten	51.868	411.209		411.209	463.077
f) Marktforschung		60.706		60.706	60.706
g) Zeitarbeit			16.787	16.787	16.787
h) Personalbeschaffung, Aus-, Fort- und Weiterbildung	5.410	12.848	246.432	259.280	264.689
i) Reisekosten	377.462	269.148	85.573	354.721	732.183
j) Büro- und Raumkosten, Mieten und Fuhrpark	148.430	129.816	153.894	283.710	432.140
k) Externe IT-Dienste	190.461	209.441	956.281	1.165.721	1.356.183
l) Externe Beratung und Prüfung	124.977	312.497	1.156.879	1.469.376	1.594.353
m) Vermögensverwaltung					
n) Anlagenabgang	468	109	106	216	684
o) Beiträge					
p) Versicherungen, Gebühren und Bankgebühren	14.325	5.030	99.677	104.707	119.031
q) Sonstige inklusive sonstiger Steuern	8.379	1.351.335	345.833	1.697.168	1.705.547
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.276.755	13.543.702	3.325.743	16.869.445	21.146.200
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	176.400.846	16.949.946	8.811.634	25.761.580	202.162.426
7. Finanzergebnis			-1.860	-1.860	-1.860
8. Steuern von Einkommen und Ertrag					
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	17.085.206	-16.830.234	-8.726.346	-25.556.579	-8.471.373

*nachrichtlich: die Geldspenden (ohne Sachspenden und Zuwendungen anderer Organisationen) betragen 57.903.241 EUR (Vorjahr: 51.961.985 EUR)

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten

(unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen)

	Ideeller Bereich	Zweckbetrieb	Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	Summe CBM 2019	Summe CBM 2018
	Summe ideeller Bereich					
Spenden-Erträge						
Spendeneinnahmen*	174.328.859				174.328.859	262.065.325
davon: von anderen Organisationen	7.062.528				7.062.528	5.925.284
davon: Patenschaften und Dauerspenden	13.850.363				13.850.363	12.694.557
davon: Sachspenden	109.363.090				109.363.090	204.178.056
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-312.989				-312.989	1.750.003
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-2.524.593				-2.524.593	-2.561.576
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	2.211.604				2.211.604	4.311.578
Summe Spenden-Erträge	174.015.871				174.015.871	263.815.327
Spendenerträge und Zuwendungen						
Spendenerträge	174.015.871				174.015.871	263.815.327
Nachlässe	11.389.296				11.389.296	12.789.150
Bußgelder	421.399				421.399	211.344
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	7.214.651				7.214.651	8.095.740
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	193.041.216				193.041.216	284.911.562
1b. Umsatzerlöse		67.400	1.110.355	575.005	1.752.761	2.827.437
2. Sonstige betriebliche Erträge	651.697	1.881		775.312	1.428.890,11	1.234.281
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	193.692.912	69.282	1.110.355	1.350.317	196.222.867	288.973.280
Mittelverwendung über Dritte						
a) innerhalb der CBM-Föderation - Projekte	48.972.372				48.972.372	42.667.499
b) innerhalb der CBM-Föderation - Services & Governance	4.270.171				4.270.171	5.686.330
c) innerhalb der CBM-Föderation - Nothilfe	2.661.429				2.661.429	4.311.578
d) außerhalb der CBM-Föderation	109.922.532				109.922.532	204.638.592
Summe Mittelverwendung über Dritte	165.826.504				165.826.504	257.303.999
Zuführung zu den Projektrückstellungen	3.295.124				3.295.124	1.507.743
3. Aufwand Projekt- und Programmarbeit	169.121.628				169.121.628	258.811.742
4. Personalaufwand	11.140.290		523.994		11.664.283	9.611.577
5. Abschreibungen	754.308			263.368	1.017.676	1.175.888
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Porto und Telefon	5.921.519		31.058	20.308	5.972.884	5.586.689
b) Fremdleistung Werbung und Fundraising	5.084.484	7.053	-131	237	5.091.643	5.666.743
c) Druckkosten u. Material Werbung und Fundraising	2.297.927			70	2.297.997	1.678.468
d) Sachaufwand Werbung und Fundraising	1.096.890	62		16	1.096.968	858.016
e) Schaltkosten	463.077				463.077	255.686
f) Marktforschung	60.706				60.706	40.090
g) Zeitarbeit	16.787				16.787	18.061
h) Personalbeschaffung, Aus-, Fort- und Weiterbildung	264.689				264.689	312.569
i) Reisekosten	732.183	22.221	201	3.523	758.128	557.408
j) Büro- und Raumkosten, Mieten und Fuhrpark	432.140	175	50.869	272.622	755.806	779.938
k) Externe IT-Dienste	1.356.183		405.252		1.761.434	1.753.040
l) Externe Beratung und Prüfung	1.594.353	31.743		1.482	1.627.578	1.332.987
m) Vermögensverwaltung				298	298	
n) Anlagenabgang	684			7.251	7.935	309.705
o) Beiträge						338
p) Versicherungen, Gebühren und Bankgebühren	119.031		5.425	6.372	130.829	112.852
q) Sonstige inklusive sonstiger Steuern	1.705.547	3.256		17.666	1.726.469	449.213
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.146.200	64.508	492.674	329.845	22.033.227	19.711.805
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	202.162.426	64.508	1.016.668	593.213	203.836.815	289.311.012
7. Finanzergebnis	-1.860			566.865	565.005	215.553
8. Steuern von Einkommen und Ertrag						
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	-8.471.373	4.774	93.688	1.323.969	-7.048.943	-122.178

*der Ertrag in der Sparten Geschäftsbetrieb unter b) Fremdleistung Werbung und Fundraising resultiert aus Skonti, die aufwandsmindernd gebucht werden

Die ertragswirksame Vereinnahmung von erhaltenen Spenden gemäß den Grundsätzen für die Rechnungslegung von Spenden sammelnden Organisationen nach IDW RS HFA 21 erfolgt in Bezug auf erhaltene Nothilfespenden. Den weiteren Spendenerträgen des laufenden Jahres stehen die Projektaufwendungen des laufenden Jahres sowie die Aufwendungen aus der Bildung von Projektrückstellungen aus den zugesagten Förderprojekten des Folgejahres gegenüber. Da sich die Projektzusagen an der Höhe der voraussichtlichen Spendenerträge des Folgejahres ausrichten, stehen den Spendenerträgen grundsätzlich in entsprechender Höhe Aufwendungen gegenüber, sodass im Ergebnis die Grundsätze für die ertragswirksame Vereinnahmung von erhaltenen Spenden auch bei den weiteren Spendenerträgen Betrachtung finden.

Nachlässe werden zum Zeitpunkt des Zugangs der liquiden Mittel ertragswirksam erfasst. Im Falle von Immobilien erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs (Eintrag im Grundbuch) eine externe Bewertung durch einen sachverständigen und unabhängigen Dritten. Der ermittelte Wert wird unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlags von 10 oder 20 Prozent ertragswirksam erfasst. Sachspenden (Arzneimittel) werden zum Zeitpunkt der Übernahme der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte ertragswirksam vereinnahmt. Sofern die Sachspenden in fremder Währung gewährt wurden, erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Erlangung der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte.

Zahlungen aus Kofinanzierungen werden zum Zeitpunkt des Zugangs ertragswirksam erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.428.890,11 EUR enthalten Erträge aus dem Abgang von Immobilien (775.312,00 EUR), der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (239.395,72 EUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge von 32.649,88 EUR .

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.298,52 EUR bestehen aus einer Korrektur einer sonstigen Forderung.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von 424,83 EUR ausgewiesen.

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen in Höhe von 1.860,00 EUR (Vorjahr: 468,00 EUR) für Rückstellungsaufzinsungen enthalten.

Rechtlich unselbstständige Stiftungen

Entwicklung der rechtlich unselbstständigen Stiftungen:

Entwicklung der unselbstständigen Stiftungen (in EUR)	Stiftungskapital Stand 01.01.2019	Stiftungskapital Stand 31.12.2019	Zustiftungen 2019	Jahresergebnis 2019	Ausschüttung 2019
Ernst-Christoffel-Stiftung	10.031.024,68	10.954.900,48	923.875,80	-152.122,18	200.000,00
Ernst-Scheschonk-Stiftung	361.144,44	371.144,44	10.000,00	-2.998,06	4.000,00
Eheleute-Zoch-Stiftung	218.233,00	0,00	0,00	314.075,84	706.833,62
Abbas und Margarete Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde	691.365,00	731.720,00	40.355,00	1.692,76	0,00
Wally Steinecker-Stiftung	0,00	500.198,37	0,00	0,00	0,00
Summe	11.301.767,12	12.557.963,29	974.230,80	160.648,36	910.833,62

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung ist dank Zustiftungen um 923.875,80 EUR auf 10.954.900,48 EUR gestiegen. Insgesamt bestehen innerhalb der Ernst-Christoffel-Stiftung 19 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvolumen von 2.664.138,29 EUR. Aus der Ernst-Christoffel-Stiftung heraus wurden 200.000,00 EUR für die Satzungsarbeit der CBM ausgeschüttet.

Die Ernst-Scheschonk-Stiftung hat mit 4.000,00 EUR das Projekt *Specialized Support Center of inclusive education for children with visual impairment* in Vietnam unterstützt.

Die Eheleute-Zoch-Stiftung wurde in 2019 gemäß Satzung aufgelöst. Das Vermögen ist auf die CBM Deutschland übergegangen.

Der Vermögensstock der Abbas-und-Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde, die blinde und sehbehinderte Menschen im Vorderen Orient unterstützt, ist dank Zustiftungen um 40.355,00 EUR auf 731.720,00 EUR gestiegen.

Anfang 2019 wurde die Wally Steinecker-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 500.198,37 EUR gegründet.

Sonstige Angaben

Organe

Geschäftsleitungsorgan ist der Vorstand, dem als Mitglieder angehören:

Dr. Peter Schießl (Fundraising & Verwaltung)

Dr. Rainer Brockhaus (Kommunikation & Programme)

Die Gesamtbezüge des Vorstands liegen unter Berücksichtigung aller Gehaltsbestandteile (Jahresbruttogehalt, Dienstwagen und zusätzliche Altersvorsorge) bei 135.598,08 EUR (Dr. Peter Schießl) und 135.387,60 EUR (Dr. Rainer Brockhaus).

Die Gehaltsspannen der Bruttogehälter teilen sich wie folgt auf:

Gehaltsbandbreiten Bruttogehälter (in EUR)	Unterer Wert	Durchschnitts- wert	Oberer Wert
Leitungsebene*	69.038	97.869	135.598
Teamleitung	58.106	64.588	74.504
Sachbearbeitung/ Experten	30.201	51.546	78.233

*Bereichsleiter, Geschäftsbereichsleiter und Vorstand

Im Tarifbereich wird im November ein 13. Monatsgehalt bezahlt.

Der von der Mitgliederversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Siegfried Fischer (Vorsitzender)	Selbstständiger Unternehmensberater, Flörsheim
Dr. Amichia Biley (stellv. Vors.)	Dipl. Kfm./Executive MBA Finance, Pulheim
Dr. Nina Roßmann (stellv. Vors.)	Richterin, Bensheim
Gertrud Bohrer	Diplom-Psychologin, Lauf (seit 06/2019)
Claus Duncker	Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt, Marburg
Dr. Peter Heesch	Rechtsanwalt, Heidelberg
Christoph Huppenbauer	Pastor i.R., Neustadt in Holstein
Dr. Michael Rabbow	Arzt für Allgemeinmedizin, Seeheim-Jugenheim
Dr. Eberhard Schürmann	Rechtsanwalt i. R., Hamburg (bis 06/2019)
Karl Starzacher	Rechtsanwalt, Lich

Gegen Vorlage der Belege für tatsächlich angefallene Kosten (Reise- und Übernachtungskosten) wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats 2.318,85 EUR im Zusammenhang mit Gremiensitzungen ersetzt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen 175.296,76 EUR. Diese teilen sich auf in 51.193,24 EUR für Abschlussprüfungsleistungen, 113.548,81 EUR für Steuerberatungsleistungen sowie 10.554,71 EUR für prüfungsnahe Beratung.

Arbeitnehmerkennzahlen:

Personalentwicklung	Köpfe per 31.12.2019	Vollzeit- äquivalente per 31.12.2019	Köpfe per 31.12.2018	Vollzeit- äquivalente per 31.12.2018
Fundraising & Verwaltung	117	101,4	115	104,1
Kommunikation & Programme	69	57,9	49	43,7
Gesamt	186	159,3	164	147,8

Der Verein beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 154,4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 147,6).

Unter www.cbm.de ist die Erklärung zum Corporate Governance Kodex veröffentlicht.

Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V., Bensheim, ist von der Finanzverwaltung als gemeinnützig und mildtätig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt. Sie ist von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Jahresergebnis

Es wird vorgeschlagen den Jahresfehlbetrag, soweit möglich, mit den Rücklagen zu verrechnen und den Rest als Verlust in das folgende Geschäftsjahr vorzutragen.

Nachtragsbericht

Coronaa-Pandemie

Die nach dem 31. Dezember 2019 in Deutschland auftretende Corona-Pandemie und die damit einhergehenden einschränkenden staatlichen Maßnahmen, werden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von CBM Deutschland haben. Zum aktuellen Zeitpunkt lassen sich die Folgen noch nicht abschätzen. Es ist mit einem Rückgang der Spenden sowie mit Einschränkungen bei der Programmarbeit zu rechnen.

Verschmelzung

Die Mitgliederversammlungen von Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V., Bensheim, und von CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V., Bensheim, haben in ihren Sitzungen am 20. und 21. September 2019 jeweils die Verschmelzung von Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V., Bensheim auf CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V., Bensheim, mit Wirkung zum 1. Januar 2020 genehmigt. Die Eintragung der Verschmelzung in das Vereinsregister steht noch aus.

Bensheim, am 22. April 2020

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.



Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Inhalt

1	Grundlagen der CBM Deutschland.....	3
1.1	<u>Geschäftsmodell.....</u>	3
1.2	<u>Ziele und Strategie.....</u>	3
1.3	<u>Organisation.....</u>	4
	<u>Struktur.....</u>	4
	<u>Nahestehende Organisationen.....</u>	4
2	Wirtschaftsbericht.....	5
2.1	<u>Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.....</u>	5
2.2	<u>Aktuelle Trends im Spendenmarkt.....</u>	6
2.3	<u>Geschäftsverlauf.....</u>	7
	<u>Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs.....</u>	7
	<u>Geschäftsergebnis.....</u>	7
	<u>Ideeller Bereich: Spenden, Zuwendungen, Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge.....</u>	8
	<u>Ideeller Bereich: Aufwand für Programmarbeit.....</u>	10
	<u>Ideeller Bereich: Werbung und Verwaltung.....</u>	15
	<u>Sparte Geschäftsbetrieb.....</u>	18
	<u>Sparte Vermögensverwaltung.....</u>	18
	<u>Zweckbetrieb.....</u>	18
	<u>Investitionen und Finanzierung.....</u>	19
2.4	<u>Ertragslage.....</u>	19
2.5	<u>Liquiditäts- und Finanzlage.....</u>	19
2.6	<u>Vermögenslage.....</u>	20
3	Prognosebericht.....	21
3.1	<u>Entwicklung der Programmarbeit.....</u>	21
3.2	<u>Entwicklung des Fundraisings.....</u>	21
3.3	<u>Planung 2020 ohne Berücksichtigung der Verschmelzung.....</u>	21
3.4	<u>Corona (Stand 22. April 2020).....</u>	23
4	Chancen- und Risikobericht.....	23

Aus technischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

1 Grundlagen der CBM Deutschland

1.1 Geschäftsmodell

Der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM Deutschland) ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, die sich auf Basis christlicher Werte dafür einsetzt, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind und in den ärmsten Regionen der Welt leben.

Die CBM Deutschland ermöglicht nicht nur medizinische Hilfe, Prävention und Rehabilitation. Sie setzt sich auch für die umfassende Verwirklichung der Menschenrechte sowie die volle Teilhabe behinderter Menschen an der Gemeinschaft ein. Dabei geht es auch um die Chance auf Bildung und Erwerbstätigkeit.

Interessierte Menschen in Deutschland lädt die CBM Deutschland ein, durch persönliches und finanzielles Engagement an der Erfüllung dieser Mission und der Gestaltung einer inklusiven Welt mitzuwirken – sei es als Spender, Botschafter, Mitglied oder Unterstützer von politischen Kampagnen.

Mit ihrer politischen Arbeit will die CBM Deutschland erreichen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungspolitik konkret berücksichtigt werden – und dass dies auch finanziert wird. Die Bundesregierung ist internationale Verpflichtungen eingegangen, die sie zu einer inklusiven Entwicklungszusammenarbeit verpflichten. Die Arbeit der CBM Deutschland zielt darauf ab, dass diese Verpflichtungen auch tatsächlich umgesetzt und erfüllt werden.

Die CBM Deutschland verantwortet die von deutschen Spenderinnen und Spendern sowie anderen Zuwendungsgebern finanzierte Programmarbeit in Entwicklungsländern, für deren Durchführung sie sich auch in 2019 auf die Strukturen von CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V., Bensheim, (CBM International) und die Partnerorganisation in den Ländern des globalen Südens gestützt hat.

Der Mehrwert der CBM Deutschland besteht darin, Kräfte und Ressourcen von Menschen und Institutionen in Deutschland mit gleichgelagerten Interessen zu bündeln. Darüber hinaus bringt die CBM Deutschland das über viele Jahre erworbene Expertenwissen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Behinderung ein. Sie ergänzt und verstärkt so das Engagement ihrer Unterstützer.

1.2 Ziele und Strategie

Um für immer mehr Menschen die Vision einer inklusiven Welt Wirklichkeit werden zu lassen, arbeiten wir an der Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten der CBM Deutschland.

Der Aufsichtsrat hat hierfür im September 2016 auf Vorschlag des Vorstands eine Strategie für die Jahre 2017 bis 2021 und darüber hinaus verabschiedet (Strategie 2017–2021+). Anspruch der CBM Deutschland ist es, die führende Organisation der inklusiven Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland zu sein und zu den Top 5 Organisationen der

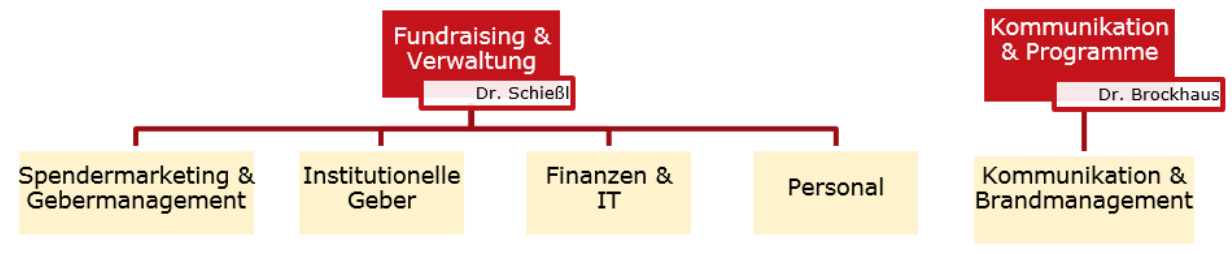
Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland zu zählen. Für die beiden Ziele Wachstum sowie Steigerung der Wirksamkeit der Programmarbeit wurden drei strategische Prioritäten definiert: Umfassende Geberorientierung, starke Marke und konsequente Umsetzung.

Die für die Umsetzung der Strategie nötigen Mittel werden den Rücklagen entnommen. Dabei achten wir darauf, den Anteil von Verwaltungs- und Werbeaufwendungen am Gesamtaufwand möglichst niedrig zu halten und kontinuierlich die Anforderungen für das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zu erfüllen.

1.3 Organisation

Struktur

Die CBM Deutschland wird von zwei Vorständen geleitet. Den beiden Ressorts sind fünf Geschäftsbereiche organisatorisch zugeordnet, diesen wiederum fünf Bereiche und 20 Teams (Stand: 31. Dezember 2019):



Nahestehende Organisationen

Bis Ende 2019 war die CBM Deutschland gemeinsam mit neun anderen nationalen CBM-Organisationen Mitglied von CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (im Folgenden „CBM International“), der für seine Mitglieder das Management der weltweiten Projektarbeit übernahm. In dessen Mitgliederversammlung hatte jede nationale Organisation eine Stimme. Die großen Mitgliedsorganisationen konnten je ein Mitglied in den Vorstand von CBM International entsenden. Gegen Ende des Jahres 2018 hat sich CBM Deutschland aus dem Vorstand zurückgezogen, um nicht mit finanziellen Verpflichtungen aus möglichen kontrovers diskutierten Entscheidungen des Gremiums belastet zu werden. Die CBM Deutschland erbringt für CBM International mit der Vermietung von Räumen, Bereitstellung und Management der IT-Infrastruktur sowie der Lohn- und Gehaltsabrechnung eine Reihe von Verwaltungsdienstleistungen.

Die CBM International führt für die CBM Deutschland die Programm- und Projektarbeit in Entwicklungsländern durch, von der Entwicklung über die Durchführung bis zu Monitoring und Evaluierung von Projekten.

Im Lauf des Jahres 2019 hat sich CBM Deutschland mit den anderen Mitgliedsorganisationen auf eine Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit geeinigt. Die Mitgliederversammlungen von CBM Deutschland und von CBM International haben die Verschmelzung von CBM Deutschland und CBM International genehmigt. Zum 31. Dezember 2019 sind alle Mitgliedsorganisationen von CBM International einschließlich CBM Deutschland

aus CBM International ausgeschieden und die Mitglieder des Aufsichtsrats von CBM Deutschland der CBM International als persönliche Mitglieder beigetreten. Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl sind mit Wirkung zum ersten 1. Januar 2020 zu Vorständen von CBM International ernannt worden. Hierdurch wird bis zur Verschmelzung durch Eintragung im Vereinsregister, die voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2020 stattfinden wird, die einheitliche Leitung von CBM Deutschland und CBM International sichergestellt. Die aus CBM International ausgetretenen Mitgliedsorganisationen werden ihre Programmarbeit in den Ländern des Südens auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen mit CBM International zunächst weiter über CBM International durchführen.

Im Oktober 2019 wurde die von der Mitgliederversammlung 2017 getroffene Entscheidung, in Deutschland eine eigene unabhängige Stiftung zu gründen mit der Errichtung der CBM Stiftung umgesetzt. Der Aufsichtsrat der Stiftung wird von Dr. Peter Schießl und Dr. Rainer Brockhaus gestellt. Die selbständige Stiftung hat gleichlautende Satzungsziele wie die CBM Deutschland und soll Stiftern und Stifterinnen sowie Stiftungen ein attraktives Angebot von der Zustiftung bis hin zur Verwaltung von Stiftungen mit ähnlichem Stiftungszweck machen. Die Mittel der Stiftung werden zur Gänze über die CBM Deutschland bzw. nach der Verschmelzung über die CBM International verausgabt werden.

Seit dem 1. Oktober 2018 ist CBM Deutschland das einzige Mitglied von CBM USA. Dr. Peter Schießl vertritt CBM Deutschland im Board von CBM USA. CBM USA spielt eine wesentliche Rolle in dem Erhalt und der Abwicklung von Sachspenden, die von Merck Sharp & Dohme (MSD) geleistet werden.

Zum 14. November 2018 ist in Österreich die Christoffel Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung durch Eintragung im Stiftungs- und Fondsregister rechtskräftig gegründet worden. CBM Deutschland ist Gründer der Stiftung und benennt laut Satzung die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand. Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl gehören dem Aufsichtsgremium der Stiftung an. Die Stiftung verfolgt die gleichen Ziele wie CBM Deutschland und wird von dieser anfänglich unterstützt werden. Ziel ist es, langfristig die Spenderbasis in Österreich durch geeignete Fundraisingaktivitäten zu erschließen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

Derzeit sind das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die Europäische Kommission die beiden wichtigsten öffentlichen Geber für die CBM Deutschland. Das Auswärtige Amt hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Zum ersten Mal wurde im Jahr 2019 eine Förderung durch die Vereinten Nationen (UNWOMEN) gewonnen. Perspektivisch wird an der Erschließung von Fördermitteln der US-Regierung (USAID) gearbeitet.

Förderung durch das BMZ

Der Etat des BMZ steigt im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr auf 10,9 Mrd. EUR leicht an. Bezogen auf den Haushalt 2019 ist dies eine Steigerung von 627 Mio. EUR. Der Fokus des BMZ liegt regional weiterhin auf Afrika und auf den Themen *Fluchtursachenbekämpfung* sowie der *Reduzierung von Hunger und Armut*. Die größten Mittelzuwächse verzeichnen die Themenbereiche *Klimaschutz* sowie *Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur*. Grundsätzlich sind alle Themenbereiche im Fördertitel Private Träger für die CBM Deutschland zugänglich.

Förderung durch die Europäische Kommission

Die beiden für die CBM Deutschland wichtigsten entwicklungspolitischen Förderinstrumente der EU sind das Programm für *Civil Society and Local Authorities* sowie das *European Instrument for Democracy and Human Rights*. Diese sind für die Finanzierungsperiode 2014 bis 2020 mit 1,9 Milliarden EUR (*Civil Society and Local Authorities*) bzw. 1,3 Milliarden EUR (*European Instrument for Democracy and Human Rights*) ausgestattet. Für einen Teil dieser Mittel können sich Nichtregierungsorganisationen wie die CBM Deutschland in globalen, regionalen und landesspezifischen Ausschreibungen bewerben.

Das für Nichtregierungsorganisationen wichtigste Verfahren zur Vergabe von Fördermitteln ist die dezentrale kompetitive Ausschreibung durch die EU-Delegationen in Entwicklungsländern. Da der derzeitige Finanzrahmen der EU Ende 2020 ausläuft, ist davon auszugehen, dass für die Jahre 2020 und zumindest das erste Halbjahr 2021 eher mit wenigen Ausschreibungen zu rechnen ist.

Förderung durch das Auswärtige Amt

Das Budget des Auswärtigen Amts für humanitäre Hilfe ist zwischen 2014 und 2019 von 416 Mio. EUR auf über 1,6 Mrd. EUR gestiegen. Deutschland hat sich damit inzwischen zum weltweit zweitgrößten bilateralen Geber humanitärer Hilfe entwickelt. Alle humanitären Gelder werden über UN-Organisationen, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) sowie über Nichtregierungsorganisationen abgewickelt. Der Anteil der Nichtregierungsorganisationen lag zuletzt bei weniger als 20%.

2.2 Aktuelle Trends im Spendenmarkt

Nach der von der Gesellschaft für Konsumforschung im März 2020 veröffentlichten Studie „Bilanz des Helfens 2020“ lag das Spendenvolumen in Deutschland im Jahr 2019 bei rund 5,1 Mrd. EUR. Das bedeutet ein Minus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Geldspenden tätigten nur noch 19,5 Mio. Menschen, zum ersten Mal weniger als 20 Mio. und 1 Mio. weniger als im Vorjahr.

Die Spendenhäufigkeit erreicht im Jahr 2019 einen neuen Höchstwert. 7 Mal pro Jahr wird gespendet. Die durchschnittliche Spende liegt mit 37 EUR weiterhin auf einem hohen Niveau.

Nach wie vor ist der Anteil der Generation 60+ am Spendenaufkommen mit über der Hälfte (55 Prozent) des gesamten Spendenaufkommens am Größten.

Geldspenden flossen zu 38 Prozent in internationale Projekte. Spenden an Projekte im Inland liegen bei 62 Prozent. Hier gab es kaum Veränderungen. Den höchsten Anteil am gesamten Spendenvolumen hat mit 75,3 Prozent weiterhin die humanitäre Hilfe. Absolut gesehen nehmen die Geldspenden für die humanitäre Hilfe gegenüber dem Vorjahr jedoch ab (Rückgang von 58 Mio. EUR in 2019). Seit ca. vier bis fünf Jahren nimmt das Thema Klimaschutz an Bedeutung zu. Durch Bewegungen wie *Fridays for Future* sind Zuwächse im Spendenaufkommen vor allem in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz mit einem absoluten Wachstum von 4 Mio. EUR in 2019 zu verzeichnen.

Obwohl insgesamt auch mehr an kirchliche Organisationen gespendet wurde, geht deren Anteil am Gesamtspendenvolumen langfristig immer weiter zurück. Dabei verlieren evangelische und katholische Organisationen gleichermaßen an Spendeneinnahmen.

Der persönlich adressierte Brief bleibt wichtig, nimmt aber weiterhin an Bedeutung ab. In einem ausgeschöpften und wettbewerbsintensiven Markt sind Spender im Vergleich zur Vergangenheit wechselwilliger und schwieriger zu binden.

2.3 Geschäftsverlauf

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Die CBM Deutschland konnte ihre Spendeneinnahmen, welche - neben den Projektaufwendungen - eine wesentliche Steuerungsgröße darstellen, (ohne Sachspenden) erneut deutlich steigern. Hierdurch war es möglich, die Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern deutlich auszuweiten.

Geschäftsergebnis

Geschäftsergebnis (in TEUR)	Ideeller Bereich	Zweckbetrieb	Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	Summe 2019	Summe 2018
Ergebnis Erträge	193.693	69	1.110	1.350	196.223	288.973
Ergebnis Aufwendungen	202.162	65	1.017	593	203.837	289.311
Finanzergebnis	-2	0	0	567	565	216
Jahresergebnis (Summe Erträge, Aufwendungen, Finanzergebnis und Steuern)	-8.471	5	94	1.324	-7.049	-122

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

Die Erträge der CBM Deutschland sind 2019 um 92.750 TEUR auf 196.223 TEUR (Vorjahr: 288.973 TEUR) gesunken. Ohne Berücksichtigung der Sachspende aus dem *Mectizan Donation Programm* (MDP) konnte ein Anstieg um 1.893 TEUR auf 86.861 TEUR (Vorjahr: 84.968 TEUR) und ein Anstieg gegenüber der Planung (78.350 TEUR) verzeichnet werden. Wesentliche Ertragssteigerungen konnten bei den Spenden (Steigerung um 4.844 TEUR) erzielt werden. Bei

den Nachlässen (Reduzierung um 1.400 TEUR) und den Kofinanzierungen (Reduzierung um 881 TEUR) sind die Erträge zurückgegangen.

Die Aufwendungen verringerten sich um 85.474 TEUR auf 203.837 TEUR (Vorjahr: 289.311 TEUR). Ohne Berücksichtigung der Sachspende aus dem *Mectizan Donation Programm* (MDP) erhöhten sich die Aufwendungen um 9.169 TEUR auf 94.475 TEUR (Vorjahr: 85.306 TEUR). Verursacht wurde der Anstieg hauptsächlich durch höhere Aufwendungen für Projekt- und Programmarbeit (Steigerung um 4.953 TEUR), höhere Aufwendungen für die Christoffel Blindenmission Österreich (Steigerung um 1.100 TEUR) und höhere Personalkosten (Steigerung um 2.053 TEUR) aufgrund einer Tarifierhöhung sowie der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung.

Für 2019 ergibt sich eine DZI-Quote von 12,8 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent). Zur Berechnung der DZI-Quote werden der Aufwand für Werbung und Verwaltung im ideellen Bereich und dem Zweckbetrieb ins Verhältnis zum Gesamtaufwand im ideellen Bereich und aus Zweckbetrieb gesetzt. Verluste aus dem Geschäftsbetrieb und/ oder der Vermögensverwaltung erhöhen jeweils den Aufwand für Werbung und Verwaltung sowie den Gesamtaufwand.

Ideeller Bereich:

Spenden, Zuwendungen, Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Spendeneinnahmen (ohne Sachspende MSD)

Die Spendeneinnahmen der CBM Deutschland lagen 2019 mit 64.967 TEUR um 6.907 TEUR oder 11,9 Prozent über dem Vorjahr. Der größte Teil des Anstiegs stammt mit 5.278 TEUR aus Spenden von Privatspendern.

In den Spendeneinnahmen sind 497 TEUR von Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V. enthalten.

Die Spendeneinnahmen aus Spenden für Nothilfe betragen 2.525 TEUR (Vorjahr: 2.562 TEUR). Sie werden als „noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahrs“ in die Projektverbindlichkeiten eingestellt. 2019 wurden die entsprechenden Projektverbindlichkeiten ertragswirksam um 2.212 TEUR (Vorjahr: 4.312 TEUR) vermindert.

Spenden und Zuwendungen

Die Spenden und Zuwendungen stellen sich über einen Fünfjahres-Zeitraum wie folgt dar:

Spendeneinnahmen

in TEUR	2015	2016	2017	2018	2019
Spendeneinnahmen	47.188	49.005	55.242	58.060	64.967

1. Spendenerträge und Zuwendungen

a1) Spendenerträge	45.600	51.236	55.515	59.810	64.654
a2) Erträge durch Weiterleitung von Sachspenden	0	0	179.477	204.005	109.362
b) Nachlässe	11.286	11.717	10.290	12.789	11.389
c) Bußgelder	316	250	182	211	421
d) Kofinanzierungen	4.149	4.364	4.708	8.096	7.215
Summe	61.351	67.567	250.173	284.911	193.041

Bei den Erträgen durch Weiterleitung von Sachspenden handelt es sich um die Sachspenden des Mectizan Donation Programms, dem Arzneimittelspendenprogramm gegen Onchozerkose (Flussblindheit) der Firma Merck Sharp & Dohme (MSD), die unter Einbeziehung von CBM USA erzielt werden. Diesen Erträgen stehen in gleicher Höhe Projektaufwendungen gegenüber.

Der deutliche Rückgang der Sachspenden resultiert aus einem verspäteten Zeitpunkt des Besitzübergangs (Zeitpunkt der Ertrags- und Aufwandsrealisierung) der für 2019 zugesagten Sachspenden. Rund 87 Mio. € der in 2019 zugesagten Sachspenden sind erst Anfang 2020 an die CBM Deutschland übergegangen. Dies wird wahrscheinlich ein deutlich erhöhtes Sachspendenvolumen in 2020 zur Folge haben.

Bei den Erträgen aus Nachlässen und Vermächtnissen verzeichnen wir einen Rückgang von 1.400 TEUR auf 11.389 TEUR. Die Höhe der Legate-Erträge kann, abhängig von der Anzahl großer Legate-Fälle (über 250 TEUR), jährlich stark schwanken.

Im Jahr 2019 nahm die CBM Deutschland insgesamt 7.215 TEUR (Vorjahr: 8.096 TEUR) von Kofinanzierungsgebern ein.

Sonstige betriebliche Erträge (im ideellen Bereich)

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um 152 TEUR auf 652 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR).

Ideeller Bereich: Aufwand für Programmarbeit

Die Aufwendungen für Programmarbeit stellen sich über die letzten fünf Jahre wie folgt dar:

Aufwand für Programmarbeit

in TEUR	2015	2016	2017	2018	2019
a1) Projektförderung	39.052	41.993	47.128	49.444	55.221
davon Mittelweiterleitung über CBM International	36.086	37.453	46.935	45.870	51.634
a2) Projektförderung durch Weiterleitung von Sachspenden	0	0	179.477	204.005	109.362
b) Projektentwicklung und Projektbearbeitung	2.763	2.509	2.890	3.244	3.470
c) Bewusstseinsbildung sowie Projektimplementierung und anwaltliche Arbeit	4.322	4.328	7.961	7.914	8.347
Summe	46.136	48.829	237.456	264.608	176.401

Projektförderung

Für die Projektförderung wurden im Berichtsjahr 55.221 TEUR (Vorjahr: 49.444 TEUR) aufgewendet – das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 5.777 TEUR. Damit liegt die Projektförderung auf dem historisch höchsten Niveau. 51.634 TEUR (Vorjahr: 45.870 TEUR) davon wurden über CBM International abgerufen und verausgabt.

Über CBM International flossen 9.634 TEUR (Vorjahr: 10.512 TEUR) der Mittel in Projekte nach Asien, 27.552 TEUR (Vorjahr: 25.390 TEUR) nach Afrika, 4.970 TEUR (Vorjahr: 4.307 TEUR) nach Lateinamerika, 84 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) nach Ozeanien sowie 9.393 TEUR (Vorjahr: 5.688 TEUR) in die überregionale Arbeit.

Private Geber¹

Das in 2019 von CBM Deutschland unterstützte *JJA Education Project* in Zimbabwe wurde mit dem Zero Project Award als innovatives Bildungsprojekt ausgezeichnet. Dieser Preis wird von der Essl Foundation für innovative Praktiken und Richtlinien vergeben, die dazu beitragen, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Das Projekt unterstützt drei Schulzentren für Menschen mit Seh-, Hör- und physischer Behinderung in Zimbabwe, welche eine inklusive Schulpolitik anstreben, indem sie ihre Tore für Menschen ohne Behinderung geöffnet haben und Klassen bilden, in denen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden. Außerdem wird eine zunehmende Integration der Internatsschülerinnen und -schüler in die Regelschulen der Umgebung angestrebt. Alle Schulzentren betreiben dazu Projekte wie Tierzucht, Imkerei und Landwirtschaft sowie Metall- und Holzwerkstätten. Diese Maßnahmen dienen teilweise der Deckung des Eigenbedarfs, aber auch dem Erzielen von

¹ Bei den Abschnitten „Private Geber“ bis „Personal“ handelt es sich um von dem Abschlussprüfer ungeprüfte „Sonstige Informationen“

Einkommen, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Das Projekt wurde als Konsortialprojekt von mehreren Stiftungen und Unternehmen finanziert.

2019 war ein Meilenstein der CBM-Arbeit in Ruanda: am 18. April wurde das an das örtliche Distrikt-Krankenhaus angegliederte Rehabilitationszentrum in Gahini eröffnet, etwa 80 Kilometer östlich der ruandischen Hauptstadt Kigali. Mit Zuschüssen aus dem Bundesentwicklungsministerium wurden ein neuer Gebäudetrakt mit zwei Operationssälen, eine neue Werkstatt für Prothesen und andere orthopädische Hilfsmittel, Räume für Physio- und Ergotherapie sowie Schafsäle errichtet. Das Medizintechnikunternehmen Ottobock sorgte für die technische Ausstattung der Orthopädie-Werkstatt und die Weiterbildung von Fachkräften. Zeitgleich zur Einweihung erklärte das ruandische Gesundheitsministerium die Einrichtung zum nationalen Referenzzentrum für Orthopädie und Rehabilitation. Damit ist die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die nationale Krankenversicherung die Behandlungskosten übernimmt.

2019 haben wir mit unseren Partnern in Sierra Leone in den drei Distrikten Kambia, Tonkolili und Port Loko, in denen es zuvor keinerlei augenmedizinische Versorgung gab, mit Augenuntersuchungen an den Distriktkrankenhäusern sowie Reihenuntersuchungen an Schulen und in Gemeindezentren begonnen, nachdem im Jahr zuvor die Infrastruktur dafür aufgebaut wurde. Dies betrifft ca. 1,5 Millionen Menschen. Menschen mit und ohne Behinderung müssen nun für eine erste Untersuchung ihrer Augen nicht mehr bis in die Hauptstadt Freetown fahren, sondern können vor Ort untersucht und behandelt werden. Im Zuge von *Outreaches* wird der Zugang zu einer augenmedizinischen Versorgung noch zusätzlich erleichtert, denn kleine Teams fahren einmal wöchentlich aus den Distriktkrankenhäusern direkt in die Dörfer und untersuchen die Menschen in den örtlichen Gesundheitszentren. So erhalten viele Menschen, oft zum ersten Mal, eine professionelle Augenuntersuchung. Wichtig ist die lokale Versorgung speziell auch für Ebola-Überlebende, die oftmals als Spätfolge schwere Augenerkrankungen entwickeln. Diese und andere kompliziertere Fälle werden von den Distriktkrankenhäusern an die größeren Kliniken in Freetown und Lunsar überwiesen. Alle am Projekt beteiligten Krankenhäuser arbeiten durch ein Überweisungssystem zusammen, das eigens für das Projekt entwickelt wurde, da es ein landesweit gültiges Überweisungssystem in Sierra Leone bisher nicht gibt. Infrastruktur, Klinikausstattung und der Großteil der Aktivitäten wurden durch die Gründer der Wally-Steinecker-Stiftung finanziert.

Öffentliche Geber

In der bilateralen Zusammenarbeit hat die CBM Deutschland 2019 verschiedene Projekte mit Fokus auf inklusive Bildung für Kinder und Jugendliche gestartet. Besonders hervorzuheben ist dabei ein Projekt in Madagaskar, welches die Verbesserung des Zugangs zu Bildung für Kinder mit Sehbehinderung und Jugendliche mit Behinderungen aus armen Familien zum Ziel hat.

Um mehr Kindern mit Sehbehinderung eine Schulbildung zu ermöglichen, werden 65 Regelschulen für den inklusiven Unterricht aufgebaut. Durch systematische Reihenuntersuchungen im Vorschulalter soll Sehbehinderung von Kindern frühzeitig erkannt und die Kinder sollen in inklusiven Regelschulen eingeschult werden. Für Jugendliche mit Behinderungen werden zudem Angebote zu inklusiver Berufsbildung an fünf dafür geschaffenen Berufsbildungseinrichtungen aufgebaut. Die Projektumsetzung erfolgt in enger Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und berufliche Bildung Madagaskars und leistet einen nachhaltigen, systemischen Beitrag zur Verbesserung der inklusiven Bildung im Land.

Humanitäre Hilfe, Katastrophenvorsorge und Übergangshilfe

Auch im Jahr 2019 war die CBM Deutschland in den Bereichen der Humanitären Hilfe, der Katastrophenvorsorge und in der Übergangshilfe aktiv. Es flossen Spenden für Nothilfe in Höhe von 2.525 TEUR (Vorjahr: 2.562 TEUR) zu. In Nothilfe-Projekte flossen 2.661 TEUR (Vorjahr: 4.312 TEUR) ab. Zum 31. Dezember 2019 standen noch 1.456 TEUR (Vorjahr: 1.143 TEUR) zweckgebundene Mittel für Nothilfe zur Verfügung.

Auch das Jahr 2019 war geprägt von der humanitären Arbeit in der Tschadsee-Region, wo durch verschiedene Krisen eine Vielzahl an Menschen auf der Flucht und dadurch auf humanitäre Hilfe angewiesen ist. Der Schwerpunkt lag auch in Jahr 2019 auf Niger und Nigeria, gleichzeitig wurde die Planung für ein Projekt in Kamerun begonnen.

Weitere Arbeitsgebiete lagen 2019 bei den humanitären Krisen in Bangladesch, Simbabwe, der DR Kongo sowie den palästinensischen Gebieten. In Bangladesch konnte die CBM Deutschland ihre Arbeit in den Rohingya-Flüchtlingslagern ausbauen und hierfür unter anderem Mittel des Auswärtigen Amts sowie der Deutsche Bahn Stiftung gewinnen. CBM Deutschland bietet dort gemeinsam mit dem lokalen Partner Centre for Disability in Development (CDD) umfassende medizinische und rehabilitative Dienste für Rohingya-Flüchtlinge und die Aufnahmegemeinden an. In Simbabwe setzte die CBM Deutschland 2019 ihre im Jahr 2017 begonnenen Maßnahmen zur kurz- und mittelfristigen Ernährungssicherung in von Dürre betroffenen Regionen fort und reagierte außerdem auf die von Zyklon Idai im März 2019 hervorgerufene humanitäre Krise im Osten des Landes durch die Bereitstellung von insgesamt 660 TEUR. CBM Deutschland unterstützte Haushalte, die von Zyklon Idai betroffen waren, unter anderem mit Lebensmittelpaketen sowie durch Cash Transfer-Maßnahmen. Im Ost-Kongo setzte die CBM Deutschland das im August 2018 begonnene Projekt zur sozio-ökonomischen Re-Integration von Binnenvertriebenen fort (finanziert durch die SKala-Initiative). In den palästinensischen Gebieten konnten in Jahr 2019 ein vom Auswärtigen Amt finanziertes

Augengesundheitsprojekt in der West Bank sowie ein durch den Titel BMZ *Übergangshilfe* finanziertes Augengesundheitsprojekt im Gaza-Streifen abgeschlossen werden.

Projektförderung durch Weiterleitung von Sachspenden

Bei der Projektförderung durch Weiterleitung von Sachspenden handelt es sich um die Sachspenden des *Mectizan Donation Programms* (MDP), dem Arzneimittelspendenprogramm gegen Onchozerkose (Flussblindheit) der Firma Merck Sharp & Dohme (MSD). Diesen Aufwendungen stehen in gleicher Höhe Erträge aus Sachspenden gegenüber.

Die Sachspenden werden den Gesundheitsministerien der betroffenen Länder entsprechend deren Anforderungen zur Verfügung gestellt. CBM Deutschland fördert darüber hinaus die zur Verteilung notwendigen Maßnahmen und die Qualitätssicherung der Logistikkette. Die Anzahl der durch die Medikamentenverteilung erreichten Menschen ging aufgrund des Abbaus von Medikamentenbeständen, anders als die Sachspenden im Jahr 2019, nicht zurück.

Projektentwicklung und Projektbearbeitung

Für Projektentwicklung und Projektbearbeitung im ideellen Bereich wendete die CBM Deutschland 2019 insgesamt 3.470 TEUR (Vorjahr 3.244 TEUR) auf.

Sie stellt das Geld dem Verein CBM International zur Verfügung, der im Auftrag der CBM Deutschland den gesamten Projektzyklus steuert, von der Identifikation und Auswahl von Projekten und Partnern über Implementierung, Monitoring und Controlling bis zur Evaluierung.

Bewusstseinsbildung sowie Projektimplementierung und politische Arbeit

Für die Bewusstseinsbildung sowie Projektimplementierung und politische Arbeit wendete die CBM Deutschland 8.347 TEUR (Vorjahr 7.914 TEUR) auf.

Die Bewusstseinsbildung der CBM Deutschland trägt durch Wissensvermittlung zur Meinungsbildung im Themenbereich Menschen mit Behinderungen bei. Ziel der Bewusstseinsbildung ist, Menschen in Deutschland Wissen über die weltweite Situation von Menschen mit Behinderungen zu vermitteln, sie durch Perspektivwechsel zur Meinungsbildung anzuregen und sie zum Handeln zu motivieren. Gleichzeitig wird hierbei die Marke CBM gestärkt.

Dieses geschieht durch das Team Bildung im schulischen Bereich durch die direkte Ansprache von Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schülerinnen und Schülern. Hierfür werden gezielt Unterrichtsangebote erstellt. Im Jahr 2019 waren dies u.a. eine Informationsbroschüre zum Thema Behinderung bei uns und weltweit, ein Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe zum Thema *Nachhaltige Entwicklung – wie inklusiv sind wir schon* und ein Comic-Rätselheft für die Grundschule. Außerdem wurden insgesamt vier Schulaktionswochen mit dem Erlebnismobil sowie Workshops für Schüler/-innen und Lehrkräfte durchgeführt. Im außerschulischen Bereich wurde als Pilotprojekt ein Jugendteam gegründet. Im Jahr 2019 organisierte dieses Team einen Poetry Slam zum Thema *WASH* (Water, Sanitation & Hygiene).

Im Team Kirche lag der Schwerpunkt 2019 auf der Arbeit mit kirchlichen Entscheidungsträgern auf allen kirchlichen Ebenen. Auf verschiedenen Veranstaltungen für kirchliche Multiplikatoren und durch neue Gottesdienstmaterialien konnte das Schwerpunktthema *Theologie der Teilhabe* kommuniziert werden. Auf dem Kirchentag in Dortmund und der EKD-Synode in Dresden wurde dazu eine Text-Bild-Wand eingesetzt, die Besucher einlud, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CBM ins Gespräch zu kommen. In Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Bergstraße startete ein gemeinsames Pilotprojekt in Tansania. Inhalt ist Bewusstseinsbildung für die Belange von Menschen mit Behinderung im Einzugsgebiet der Partnerkirche im Süden Tansanias.

Bei der Projektimplementierung werden von großen privaten Geldgebern, Stiftungen oder Unternehmen sowie von öffentlichen Geldgebern finanzierte Projekte betreut. Die CBM Deutschland hat ein gesondertes Projektcontrolling, um spezielle Erfordernisse dieser Geldgeber berücksichtigen zu können.

Unsere politische Arbeit verfolgt zwei Ziele: Einerseits setzen wir uns für inklusive globale Gesundheitsversorgung ein. Gesundheitssysteme müssen erstens für Menschen mit Behinderungen zugänglich und zweitens darauf ausgerichtet sein, Beeinträchtigungen medizinisch wirksam bekämpfen zu können. Andererseits drängen wir darauf, die internationale Zusammenarbeit Deutschlands inklusiv zu gestalten. Dies tun wir in Richtung der Bundesregierung, im parlamentarischen Raum sowie gegenüber der Zivilgesellschaft in Gestalt von entwicklungspolitischen Organisationen und Selbstvertretungsverbänden von Menschen mit Behinderungen, die wir zum einen als politische Verbündete gewinnen und zum anderen dazu bewegen wollen, ihre Arbeit inklusiv auszurichten. Die entsprechenden politischen Forderungen gehen dabei generell in Richtung Betroffenenbeteiligung, Verbesserung der Datengrundlage, verbindliche Vorgaben und Bereitstellung finanzieller und materieller Ressourcen.

Das Schwerpunktthema 2019 war *soziale Ungleichheit*. Grundlage unserer politischen Arbeit hierzu ist das Leitprinzip der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, niemanden zurückzulassen (Leave no one behind). Wir fungierten im Mai als Co-Gastgeber der Jahresversammlung des International Disability and Development Consortium (IDDC) in Berlin. Dort wurde ein Forderungskatalog zur Umsetzung des besagten Leitprinzips erarbeitet und Vertretern des Bundestages und des BMZ überreicht. Wir verbreiteten im Weiteren die Forderungen u.a. beim High Level Political Forum (HLPF) im Juli und bei der UN-Generalversammlung im September 2019 in New York. Flankiert wurde all dies durch begleitende Medienarbeit. Schließlich platzierten wir zum Jahresende eine kleine Anfrage zur Thematik im Bundestag.

Der Prozess der Erstellung einer Inklusionsstrategie des BMZ zog sich das ganze Jahr hindurch hin. Der letzte Entwurf vom Juli 2019 blieb weit hinter den Erwartungen der CBM Deutschland zurück und ist als enttäuschend zu bewerten. Es gelang, das Thema fraktionsübergreifend im Bundestag immer wieder zu platzieren. Schließlich lud der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AWZ) des deutschen Bundestages Michael Herbst, der die

politische Arbeit bei der CBM Deutschland leitet, in seiner Eigenschaft als Sprecher der VENRO-AG *Behinderung und Entwicklung* (VENRO = Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungs-organisationen e.V.) im Dezember als Sachverständigen. BMZ-Staatssekretärin Dr. Flachsbarth sagte zu, sich nun zeitnah des Themas anzunehmen.

Abermals erfolgreich waren wir mit unseren Partnern haushaltspolitisch im Bereich der inklusiven Bildung in Entwicklungsländern. Die Bundesregierung erhöhte ihren Beitrag zum *Global Programme on Education (GPE)* für 2020 von 37 auf 50 Mio. EUR. Das war die dritte Erhöhung hintereinander. Die CBM Deutschland stellte die Sprecherin der deutschen Sektion der *Globalen Bildungskampagne (GBK)* und setzt sich nachdrücklich für eine Neuausrichtung der Bündnisaktivitäten ein - u.a. für eine stärkere Miteinbeziehung Jugendlicher in die Kampagnenarbeit.

Im Prozess der Erarbeitung einer Strategie zu globaler Gesundheit durch die Bundesregierung gelang es, die Themen *Neglected Tropical Diseases* und *inklusive Gesundheitsversorgung* immer wieder wirksam zu platzieren. Die Höhepunkte waren zwei Parlamentarierreisen; einmal unter der Leitung des AWZ-Obmanns Volkmar Klein nach Tansania und einmal die Begleitung von Hermann Gröhe, Vizevorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, nach Äthiopien. Es wurden CBM-Projekte besucht und intensive politische Gespräche geführt.

Das CBM-Beratungsangebot zu Inklusion in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) wird von anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit zunehmend angefragt und angenommen: Erstmals wurden für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Schulungsprogramme zu inklusiver Entwicklungszusammenarbeit für Personal der Organisation durchgeführt, und zwar in Jordanien und Äquatorialguinea.

Ideeller Bereich: Werbung und Verwaltung

Die Aufwendungen für Werbung und Verwaltung lagen im ideellen Bereich bei 25.762 TEUR (Vorjahr 21.629 TEUR). Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg waren Einmalaufwendungen für die Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit (1.151 TEUR Rückstellung im Personalaufwand, 715 TEUR Beratungsaufwand), Aufwand für die Christoffel Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung (1.350 TEUR), Aufwand für das neue Customer Relationship Management-System (598 TEUR) sowie Tarifierhöhungen im Personalaufwand.

Aufwendungen für Werbung fallen vor allem in den Bereichen Fundraising, Kommunikation & Brand Management sowie Institutionelle Geber an. Aufwendungen für Verwaltung entstehen in den Bereichen Finanzen & IT sowie Personal.

Brand Management

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit des Teams Marke in der konkreten Umsetzung der im Jahr 2018 festgelegten Marken-Positionierung und des Marken-Designs. Vorlagen und Anleitungen für die entsprechende Umsetzung wurden erstellt, im Hause an die relevanten Personenkreise präsentiert und besprochen. Das Team begleitete dementsprechend alle kommunikativ tätigen Kollegen bei der Umsetzung und übernahm auch die Funktion der Endkontrolle hinsichtlich der Einhaltung von Marken-Vorgaben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der koordinierten Abstimmung der verschiedenen kommunikativ tätigen Abteilungen und Teams im Bereich der einheitlichen Argumentation & Botschaften in der Außenkommunikation. Hierzu wurden regelmäßige Abstimmungsbesprechungen durchgeführt und vom Team Brand Management moderiert und protokolliert. Des Weiteren wurden für das 1. Halbjahr und für das 2. Halbjahr Schwerpunktthemen vom Team Marke definiert, aufbereitet und alle relevanten Kollegen zur Verfügung gestellt.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde eine Überprüfung der deutschen Markenpositionierung und des Markendesigns hinsichtlich eines internationalen Einsatzes durchgeführt. Vor dem Hintergrund des Mergers von CBM International und CBM Deutschland war diese Prüfung notwendig und hat ergeben, dass wir den deutschen Markenansatz international anwenden werden. Dementsprechend wurde auch Ende des Jahres mit der Überarbeitung des Style-Guides für den internationalen Einsatz begonnen und das Team Marke wurde personell leicht verstärkt.

Fundraising

Auch im Jahr 2019 bleibt für die CBM Deutschland das klassische Mailing der wichtigste Einnahme-Kanal. Die Diversifikations-Strategie zeigt jedoch erste Wirkungen. So konnte im Bereich Großspenden eine Steigerung um 16 Prozent von 3,25 Mio. auf 3,76 Mio. EUR und bei Online-Spenden eine Steigerung um 22 Prozent von 1,35 Mio. auf 1,65 Mio. EUR erreicht werden. Letzteres war vor allem das Ergebnis einer konsequenten Ausrichtung der Domain cbm.de auf das Fundraising. Im Bereich Dialogmarketing konnten die Ergebnisse im Face-to-Face-Fundraising im Jahr 2019 noch nicht relevant verbessert werden, da ein Dienstleister fast komplett ausgefallen ist.

Mittlerweile nutzt die CBM nahezu alle Fundraising-Kanäle, wie ein Überblick zu den genutzten Spendenmarketing-Maßnahmen zeigt:

- Mailings (Postsendungen)
- Spendermagazin (Blickkontakt)
- Beilagen zu Printmedien
- Telemarketing (Conversion, Upgrading, Reaktivierung)
- Neu: Telefonische Kaltakquise
- Website
- Social Media
- E-Mail-Newsletter
- Face-to-Face (Infostand-Werbung im öffentlichen Raum)
- Neu: Door-to-Door (zur Conversion von CBM-Einmalspendern)
- TV-Spots (Direct Response Television)
- Spendertreffen
- Neu: Mentoring-Programm (Middle Donors)
- Legate-Infoveranstaltungen

Auch die Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Agenturen bringt immer wieder wichtige Impulse und das neueste Know-how von außen in das Spendenmarketing der CBM

Deutschland. Unsere wichtigsten Partner hierbei sind: Acxiom Deutschland GmbH, a+s AdressManagement GmbH, Aperto AG, AZ fundraising services GmbH & Co. KG, BIT Brand GmbH, Deutscher Spendenhilfsdienst-DSH GmbH, Dialog Frankfurt GmbH, Digitaldruck Fabrik, Druckerei Klein Hermann Klein GmbH, Europrintpartner, Frankfurter Fahnen, GV Kommunikation, HT Repro, Kaenguruh Kuvert GmbH, Koopmann Druck, KONPRESS-Medien eG, Lautertal-Druck F. Bönsel GmbH, P Direkt GmbH & Co KG, Profund, Samstag Werbemittel, Schosch & Co. Print & Mailservice GmbH & Co. KG, Starcke GmbH & Co KG, SWD Naturdesign, talk2move Fundraising GmbH, Trebbau direct media GmbH, Wir machen Druck sowie Zielwerk GmbH.

Institutionelle Geber

Der Geschäftsbereich Institutionelle Geber umfasst das Fundraising mit Unternehmen, Stiftungen und Öffentlichen Gebern.

Mit der Gründung der rechtsfähigen CBM Stiftung konnte das Fundament geschaffen werden, um zukünftig auch Angebote im Bereich Stiftungs- und Vermögensverwaltung machen zu können und Möglichkeiten zur Zustiftung zielgruppenorientierter zu bewerben.

Im Unternehmenssegment konnte vor allem durch die Kooperation mit i+m, einem nachhaltigen Kosmetikunternehmen aus Berlin, ein Best-Practice-Beispiel geschaffen werden. Hierbei wurde eine Handwaschseife (*Spenderseife*) am Markt platziert, von deren Verkaufserlös jeweils ein Euro in ein Trachomprojekt der CBM in Äthiopien fließt.

Im Bereich der Stiftungen konnten bei großen Partnern erfolgreich Förderanträge platziert werden. Neben einer erneuten Förderung durch die Kampagne *F.A.Z.-Leser helfen* konnte auch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung für ein mehrjähriges Engagement gewonnen werden.

Finanzen & IT

Aufgaben des Geschäftsbereichs Finanzen & IT sind neben den „klassischen“ Aufgaben Rechnungswesen, Jahresabschluss und Controlling, die Legate-Abwicklung sowie Betrieb und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und -systeme von CBM Deutschland sowie als Dienstleister für CBM International.

Die Prozesse des Geschäftsbereichs werden kontinuierlich kennzahlenbasiert optimiert. Zu diesem Zweck bestehen ein standardisiertes Berichtswesen sowie an Six Sigma angelehnte Methoden zur Prozesssteuerung. Auf Basis der Berichtsergebnisse wurden auch 2019 kontinuierlich Maßnahmen zur Optimierung analysiert und umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag dabei im Design der Prozesse für die Einführung des CRM-Systems Salesforce.

Im Bereich der IT-Sicherheit wurde als Grundlage für ein tragfähiges Gesamtkonzept eine Informationssicherheitsleitlinie entwickelt, anhand derer basierend auf BSI Grundschutz nach ISO27001-2019 die Prozesse des IT-Sicherheitsmanagements verbessert werden. Hier wurde ein Schwerpunkt auf das IT-Security Incident Management gelegt. So wurden 270 Incidents mit Security-Bezug dokumentiert, wovon 7 Fälle als schwerwiegend einzustufen sind, von

denen jedoch keiner zu einem Schaden führte; im Bereich Schutz personenbezogener Daten wurde in 318 Fällen ein Abfluss nach Außen durch die Data-Loss-Prevention-Richtlinien technisch verhindert.

Personal

Kernaufgabe des Geschäftsbereichs Personal ist neben der Personalbetreuung, der Entgeltabrechnung und der Stellenbesetzung die Weiterentwicklung der Organisation, der Führungskräfte und Mitarbeiter. Erstmals wurde ein 360°-Feedback für alle Führungskräfte durchgeführt, welches das individuelle Führungsverhalten aus Sicht von Vorgesetzten, Mitarbeitern, Schnittstellenpartnern und einer Selbsteinschätzung in Bezug auf das Führungsleitbild der CBM reflektiert. Auf Basis der ermittelten Handlungsfelder wurden individuelle Maßnahmen abgeleitet und vereinbart.

Durch die Einführung der Human Resource Software REXX wurden zudem die Personalprozesse vereinfacht und datenschutzkonform aufgestellt, sowie mehr Transparenz für Führungskräfte und Mitarbeiter geschaffen.

Sparte Geschäftsbetrieb

Der Überschuss lag bei 94 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR).

Der Geschäftsbetrieb der CBM Deutschland erbringt für CBM International Dienstleistungen im Bereich IT (Bereitstellung von Infrastruktur und Anwendungsentwicklung), Personalverwaltung (Gehaltsabrechnung) sowie Facility Management im Gebäude Stubenwald-Allee 5.

Sparte Vermögensverwaltung

Der Überschuss lag bei 1.324 TEUR (Vorjahr: 654 TEUR).

Im Rahmen der Vermögensverwaltung steuert die CBM Deutschland die Anlage der Eigenmittel. Diese sind in Wertpapiere innerhalb eines für die CBM Deutschland und CBM International aufgelegten Spezialfonds sowie in das teilweise vermietete Gebäude am Vereinssitz in Bensheim investiert.

Neben der Steuerung der Eigenmittelanlage werden in der Vermögensverwaltung Zugänge von Immobilien und Beteiligungen an geschlossenen Fonds verwaltet, die in Form von Erbschaften, Vermächtnissen und Schenkungen an die CBM Deutschland geflossen sind. Diese werden nach Möglichkeit kurzfristig veräußert.

2019 haben 27 Personen bei CBM Deutschland ihre Tätigkeit aufgenommen, im gleichen Zeitraum verließen 15 Personen die Organisation.

Zweckbetrieb

Der Überschuss lag bei 5 TEUR (Vorjahr: - 18 TEUR).

CBM Deutschland schult andere Nichtregierungsorganisationen in inklusiver Entwicklungszusammenarbeit. Diese satzungsgemäße Tätigkeit wird dem Zweckbetrieb zugeordnet.

Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten keine größeren Investitionen. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung des IT-Systems Salesforce fallen unmittelbar aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung an.

2.4 Ertragslage

Die Spendererträge und Zuwendungen der CBM Deutschland sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 91.870 TEUR gesunken. Ohne die Berücksichtigung der Sachspenden von 109.362 TEUR, zu denen buchhalterisch in gleicher Höhe Aufwendungen anfallen, sind die Spendererträge und Zuwendungen um 2.773 TEUR gestiegen. Hauptursache waren hier insbesondere die um 4.844 TEUR höheren Spendererträge.

Der Aufwand für Programmarbeit ist in Summe von 264.608 TEUR auf 176.401 TEUR gesunken. Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen aus der Sachspende zeigt sich ein Anstieg von 60.603 TEUR auf 67.039 TEUR. Hauptgrund hierfür waren die um 5.777 TEUR gestiegenen Aufwendungen für internationale Projekt- und Programmarbeit.

Der Aufwand für Werbung & Verwaltung ist im ideellen Bereich in Summe von 21.886 TEUR auf 25.762 TEUR gestiegen. Wesentliche Ursache waren Aufwendungen für die Christoffel Blindenmission Österreich, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung sowie Steigerungen im Personalaufwand.

Der Personalaufwand der CBM Deutschland hat sich auf 11.664 TEUR erhöht (Vorjahr: 9.612 TEUR) erhöht. Wesentliche Gründe hierfür waren die Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der bevorstehenden Verschmelzung von CBM Deutschland und CBM International (1.151 TEUR), die Tarifierhöhung von 2,5 Prozent bzw. 3,5 Prozent ab Entgeltgruppe 7 zum 1. Juli 2019 sowie die Besetzung von Vakanzen aus dem Vorjahr.

2.5 Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzlage der CBM Deutschland ist für die Zwecke des Vereins ausreichend gesichert. Den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten von 10.272 TEUR (Vorjahr 9.605 TEUR) stehen neben dem Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen von 15.295 TEUR (Vorjahr 18.000 TEUR) kurzfristig fällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit – auch im Falle kurzfristig fällig werdender größerer Mittelabrufe für internationale Hilfsprojekte – war im Jahr 2019 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Der Finanzmittelbestand ist im Jahr 2019 um 2.705 TEUR auf 15.295 TEUR gesunken. Das gesamte Geldvermögen (Finanzmittelbestand zzgl. Wertpapiere der Vermögensverwaltung) hat sich in ähnlichem Maße auf 40.638 TEUR reduziert. Hauptursache für den Rückgang zum Vorjahr ist der Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Die Finanzlage in Form der Kapitalflussrechnung – Ermittlung des Cash-Flows nach der indirekten Methode - stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung (in TEUR)

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	31.12.2019	31.12.2018
Jahresergebnis vor Steuern und Zinsergebnis	-7.614	-338
Abschreibungen	1.018	1.269
Jahresergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA)	-6.596	931
Sonstige nichtzahlungswirksame Transaktionen, Steuern	0	0
Erhöhung (-) / Verminderung (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-43	178
Erhöhung (+) / Verminderung (-) der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.887	1.347
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer CF)	-2.752	2.457
Investitionen (-) / Desinvestition (+) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-161	4.717
Investitionen (-) / Desinvestition (+) finanzielle Vermögenswerte	-362	-262
Zinseinzahlungen und Erträge aus Wertpapieren	567	225
Akquisitionen, Beteiligungen	5	8
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	49	4.688
Aufnahme (+) bzw. Rückzahlung (-) von Finanzschulden	0	-1.756
Zinsauszahlungen	-2	-10
Veränderung Eigenkapital	0	0
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-1.766
Cash Flow (Veränderung Finanzmittelbestand)	-2.705	5.379
Finanzmittelbestand 1.1.	18.000	12.621
Finanzmittelbestand 31.12.	15.295	18.000
Geldvermögen (Finanzmittelbestand + Wertpapiere des Anlagevermögens) 1.1.	42.980	37.339
Geldvermögen 31.12.	40.638	42.980
Geldvermögen Veränderung 31.12. zu 1.1.	-2.342	5.641

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 73.560 TEUR auf 70.398 TEUR reduziert. Das liegt primär am Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten. Das Finanzanlagevermögen hat sich dagegen leicht erhöht. Die längerfristigen Finanzanlagen enthalten 25.342 TEUR (Vorjahr: 24.980 TEUR) als Teil der Vermögensverwaltung.

Die bestehende Anlagerichtlinie unterteilt das Anlageportfolio in risikoarme und volatile Anlageformen. Den risikoarmen Anlageformen müssen mindestens 40 Prozent des Finanzvermögens angehören, davon dürfen maximal 30 Prozent ein Rating von BBB- haben. Volatileren Anlageformen dürfen maximal 60 Prozent des Finanzvermögens angehören, davon dürfen maximal 50 Prozent in Aktien investiert sein. Der Anteil von Nicht-Euro-Währungen darf – zwecks internationaler Risikostreuung – bis zu 30 Prozent betragen. Die Anlagerichtlinien gelten auch für die Investitionen des im Januar 2017 aufgelegten Spezialfonds. Die CBM Deutschland hat alle Mittel im Spezialfonds angelegt.

Der Marktwert des durch die Vermögensverwaltung betreuten Vermögens im Spezialfond, inkl. der betreuten Liquiditätsreserve, betrug zum Jahresende 26.858 TEUR (Vorjahr 23.565 TEUR), der Buchwert 24.703 TEUR (Vorjahr 24.138 TEUR).

Die in der Anlagerichtlinie festgelegten ethischen Kriterien, die sich am Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche orientieren, wurden in vollem Umfang eingehalten.

Gesamtaussage

Insgesamt hat CBM Deutschland im zurückliegenden Geschäftsjahr sowohl bei den Einnahmen als auch auf den wesentlichen Tätigkeitsgebieten deutliche Fortschritte gemacht.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Programmarbeit

Aufgrund des Zusammenschlusses von CBM Deutschland und CBM International werden im Laufe von 2020 die Kernaufgaben, Organisationsprinzipien und Prozesse in Abstimmung mit den Regionen und Initiativen angepasst bzw. neu definiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Vereinfachung von Prozessen und Tools, der Qualitätssicherung und verstärktem Kapazitätsaufbau in den Zielländern.

3.2 Entwicklung des Fundraisings

Bindung und Gewinnung von Spenderinnen und Spendern bleibt ein großes Thema für die CBM Deutschland. Hier wurden mit einer umfassenden Analyse der eigenen Datenbank, personeller Verstärkung durch Fachkräfte und strategische Maßnahmen, wie dem Aufbau eines Middle-Donor-Programms, die nötigen Grundlagen für nachhaltiges Wachstum gelegt. Diese gilt es jetzt nutzbar zu machen und auszubauen, z.B. durch neue Produkte und Bindungskreisläufe für neue Zielgruppen. Im Zuge der strategischen Einnahmoptimierung werden wir auch den Weg der Nettooptimierung, da wo sinnvoll und möglich, konsequent weitergehen.

3.3 Planung 2020 ohne Berücksichtigung der Verschmelzung

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Plan für 2020 sieht einen Jahresfehlbetrag von 4.577 TEUR vor. Der Fehlbetrag wird in Kauf genommen, um sowohl die Verpflichtungen aus laufenden Mehrjahresprojekten erfüllen als auch neue programmatische Chancen vor allem im Bereich der Augenarbeit und in Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Peek Vision wahrnehmen zu können.

Für den Geschäftsbetrieb ist ein Ergebnis von 0 TEUR geplant, da der Fokus weiter auf der Erbringung kostendeckender Dienstleistungen für CBM International liegt. Für den Zweckbetrieb ist ebenfalls ein Ergebnis von 0 TEUR geplant, da hier nur wirtschaftlich unerhebliche Aktivitäten wie bestimmte Veranstaltungen der CBM Deutschland abgebildet werden. Für die Vermögensverwaltung ist ein Überschuss von 459 TEUR geplant.

Die Sachspende aus dem *Mectizan Donation Programm* (MDP) wird mit rund 200.000 TEUR erwartet.

Ohne die Sachspende aus dem *Mectizan Donation Programm* (MDP) wurden die Spenderträge und Zuwendungen im ideellen Bereich mit 88.341 TEUR und die Aufwendungen mit 93.378 TEUR geplant, davon 68.333 TEUR für Projektausgaben und den Satzungsauftrag sowie 25.045 TEUR für Werbung und Verwaltung. Den Fehlbetrag im ideellen Bereich von 5.036 TEUR deckt der geplante Überschuss aus der Vermögensverwaltung teilweise ab, der verbleibende Fehlbetrag reduziert die Rücklagen.

Insgesamt ergibt sich eine geplante DZI-Quote für den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben von 8,5 Prozent.

Die Planung 2020 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Plan 2019	Ist 2019	Plan 2020
Ideeller Bereich			
Spendenerträge & Zuwendungen	258.350	193.041	288.221
- davon Sachspenden	180.000	109.363	200.000
Umsatzerlöse & Sonst. betr. Erträge	0	652	120
Ergebnis Erträge	258.350	193.693	288.341
Aufwand Satzungsarbeit, davon:	-243.776	-176.401	-268.333
- Projektförderung	-232.109	-164.584	-256.757
- Programmentwicklung & Projektbearbeitung	-3.314	-3.470	-3.446
- Projektimplementierung	-2.575	-2.565	-2.516
- Bewusstseinsbildung	-5.778	-5.782	-5.614
Aufwand Werbung & Verwaltung	-22.622	-25.763	-25.045
Ergebnis Aufwendungen	-266.398	-202.164	-293.378
Jahresergebnis Ideeller Bereich	-8.048	-8.471	-5.036
Zweckbetrieb			
Erträge	0	69	0
Aufwand Satzungsarbeit	0	0	0
Aufwand Werbung & Verwaltung	0	-65	0
Jahresergebnis	0	5	0
Jahresergebnis Geschäftsbetrieb	0	94	0
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	560	1.324	459
Jahresergebnis Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	-7.488	-7.049	-4.577

3.4 Corona (Stand 22. April 2020)

Alle Planungen für das Jahr 2020 stehen unter dem Vorbehalt möglicher Auswirkungen der Corona-Epidemie. Je länger diese dauert und je mehr Länder, in denen CBM tätig ist, betroffen sind, desto größer werden diese sein.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren in den Programmländern nur begrenzte Auswirkungen zu verzeichnen. Die Projekte der CBM Deutschland richten sich an Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern. Sie sind nicht nur in Bezug auf die aktuelle Corona-Pandemie eine besonders gefährdete Risikogruppe. Sie leiden am meisten unter schlechter Gesundheitsversorgung und erhalten oftmals als letzte Hilfe. Umso wichtiger ist es, auch in dieser Zeit unseren Betrieb an die neuen Umständen anzupassen und aufrecht zu erhalten.

Der größte Teil der Mitarbeiter in Deutschland arbeitet seit dem 16. März weitgehend von zuhause aus. Bereits Anfang März wurden bis auf weiteres alle Veranstaltungen (Informationsveranstaltungen mit Spenderinnen und Spendern, Aktionen an Schulen) abgesagt. Alle Face to Face – Werbeaktionen sind eingestellt. Um den Kontakt mit unseren Spenderinnen und Spendern aufrechtzuerhalten, bauen wir stattdessen die telefonische und virtuelle Kommunikation aus.

Bisher sind die Spendeneinnahmen stabil. Sollten sie deutlich zurückgehen, werden wir unsere Kosten in Deutschland, aber auch Projektausgaben anpassen müssen, auch wenn wir zunächst einen Teil der Auswirkungen durch den Rückgriff auf Reserven abfedern können.

4 Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der CBM Deutschland basiert insbesondere auf folgenden Säulen:

- Regelmäßige Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche)
- Kompetenzordnung und Vier-Augen-Prinzip bei Bestellung und Rechnungsfreigabe
- Kontierungsrichtlinien für Konten und Kostenstellen
- Berechtigungsverfahren im IT-System Navision
- Revisionsprüfungen

Im Rahmen der regelmäßigen Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche) werden die auf die einzelnen Quartale allokierten kumulierten Budgets sowohl für die Organisationseinheiten als auch für die Projekte durch die jeweils zuständigen Führungskräfte und durch den Bereich Finanzen & Controlling im Geschäftsbereich Finanzen & IT mit den Aufwendungen verglichen. Größere Über- oder Unterschreitungen werden geklärt.

Die CBM Deutschland hat in ihrer Aufbauorganisation die Funktionen Bestellung und Beschaffung, Rechnungseingangsbearbeitung, Rechnungsfreigabe und Zahlungsdurchführung voneinander getrennt. Für Bestellung und Beschaffung ist der jeweils auftraggebende Bereich

verantwortlich. Den Rechnungseingang bearbeitet davon unabhängig der Bereich Finanzen & Controlling. Die Kontierung und Rechnungsfreigabe erledigen die jeweils auftraggebenden Führungskräfte – abhängig von der Größenordnung gemäß ihrer Kompetenzen (Vier-Augen-Prinzip bei der Rechnungsbearbeitung und der Freigabe). Der Bereich Finanzen & Controlling überprüft die Einhaltung der Kontierungsrichtlinien und der Kompetenzordnung. Nach Freigabe der Rechnung führt der Bereich Finanzen & Controlling die Zahlung durch. Die Prüfung der Zahlungsanweisungen gegen die Rechnungen erfolgt im Vier-Augen-Prinzip innerhalb des Bereichs. Bei jeder Zahlung wird durch einen Bereichsleiter oder Vorstand außerhalb des Bereichs die Zahlungsanweisung stichprobenartig gegen einzelne Rechnungen überprüft (Sechs-Augen-Prinzip bei der Zahlungsfreigabe). Der gesamte Prozess erfolgt systemgestützt mittels Workflows. Die Berechtigungen sind entsprechend eingerichtet.

Für die relevanten Geschäftsprozesse bestehen Organisationshandbücher und Kontierungsrichtlinien zur Nutzung von Konten und Kostenstellen. Über die Buchung auf Kostenstellen erfolgt auch die Zuordnung der Aufwendungen in die einzelnen Sphären. Diese Buchungssätze und Aggregationen sind automatisiert, im IT-System Microsoft Dynamics NAV abgebildet und getestet. Einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung dieser Kontierungsrichtlinien.

System und Methoden des Risikomanagements

Das Risikofrühwarnsystem der CBM Deutschland trägt den spezifischen Gegebenheiten einer spendensammelnden Entwicklungsorganisation Rechnung.

Die Risiken werden systematisch im Rahmen einer jährlichen rollierenden Risikoinventur erfasst, bewertet, in der Risikolandkarte der CBM Deutschland abgebildet und an den Aufsichtsrat berichtet. Bei Risiken mit einer bestimmten Bewertung oder Compliance-Relevanz werden Maßnahmen ergriffen, um diese unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Maßstäbe angemessen zu reduzieren.

Das System gewährleistet im Rahmen von Steuerungs- und Kontrollmechanismen ein bewusstes Wahrnehmen von Chancen und Risiken. Es greift auf ein umfassendes Controlling-Instrumentarium zurück und nutzt die auf Funktionstrennung beruhende Aufbau- und Ablauforganisation der CBM Deutschland. Die Aufgabe des Risikomanagements obliegt dabei dezentral den operativen Einheiten der CBM Deutschland und von CBM International, das Risiko-Controlling wird zentral vom Vorstand wahrgenommen. Hierfür bestehen schriftlich fixierte Regelungen, Anweisungen, Geschäftsordnungen und Verfahrensrichtlinien, die allen Mitarbeitern der CBM Deutschland zugänglich sind.

Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen insbesondere bei den Erfolgsrisiken, den strategischen Risiken, den Liquiditätsrisiken und den Reputationsrisiken. Risiken im Finanzbereich sowie operationale Risiken nehmen in der Regel bei der CBM Deutschland einen geringeren Stellenwert ein.

Instrumente zur Steuerung der Erfolgs- und Liquiditätsrisiken sind

- die rollierende Strategieplanung (derzeit für den Zeitraum 2020 bis 2024),
- die operative Jahresplanung mit Abgleich zur Strategieplanung, der Vorjahresplanung und der aktuellen Hochrechnung,
- die vierteljährliche Hochrechnung auf das Gesamtjahr (Einnahmen, Erträge und Aufwendungen),
- der vierteljährliche Abgleich von kumuliertem Ist- gegen anteilige Planwerte für Spendererträge & Zuwendungen sowie Aufwendungen und
- der monatliche Abgleich von kumuliertem Ist gegen anteilige Planwerte für Spendeneinnahmen und Zuwendungen.

Instrumente zur Steuerung der strategischen Risiken sind

- die rollierende Strategieplanung (derzeit für den Zeitraum 2020 bis 2024),
- die laufende Beobachtung des Spendermarkts,
- die laufende Beobachtung der Entwicklung bei öffentlichen Kofinanzierungsgebern sowie
- die laufende Beobachtung vergleichbarer Organisationen.

Instrumente zur Steuerung der Reputationsrisiken sind

- die systematische Auswertung der landesweiten Presseveröffentlichungen zur CBM Deutschland sowie
- die Steuerungs-, Kontroll- und Prüfverfahren der CBM Deutschland bei den Hilfsprojekten und den entsprechenden Partnerorganisationen.

Bericht zu bestandsgefährdenden Risiken und wesentlichen Risiken

Bestandsgefährdende Einzelrisiken sowie Gruppen von Risiken liegen keine vor.

Es bestehen – vor Einleitung von Maßnahmen – 15 Einzelrisiken, welche als wesentlich kategorisiert wurden. Unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bleiben drei wesentliche Einzelrisiken bestehen:

- Strategisches Risiko „Entwicklung hin zur Disintermediation verstärkt sich“:

Das Risiko besteht – wie bei allen vergleichbaren Organisationen – darin, dass Gelder von Spendern oder institutionellen Gebern zunehmend direkt an Organisationen im globalen Süden gehen. Damit würde die Rolle der CBM Deutschland entfallen. Dieses Risiko wurde im Rahmen der Strategie 2017-2021+ aufgegriffen, es erfolgt eine regelmäßige Beobachtung der diesbezüglichen Entwicklungen.

- Operatives Risiko „Kooperation mit Peek Vision“:

Aufgrund der umfangreichen geplanten Zusammenarbeit mit dem Partner Peek Vision ergeben sich vor allem Risiken im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung, dem Wissenstransfer sowie gegebenenfalls gegenseitigen Abhängigkeiten. Diesen Risiken wird begegnet durch eine entsprechende vertragliche Ausgestaltung der Kooperation sowie durch enge Begleitung der gemeinsamen Projekte.

- Finanzrisiko „Mehrjährige Projekte“:

Ein steigender Anteil an Projekten mit mehrjährigen Zusagen sowie neue Arten der Projektfinanzierungen binden Projektmittel. Im Falle eines Erlösrückgangs sollen diese weiterfinanziert werden können, mit möglichen negativen Auswirkungen auf Liquidität und Vermögen. Wesentliche Gegenmaßnahmen sind eine mittelfristige Planung des Projektportfolios sowie das darauf basierende regelmäßige Monitoring.

Bericht zu den wesentlichen Chancen

Ziel der Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit ist es, durch weniger komplexe Abstimmungsprozesse und kürzere Entscheidungswege Agilität und Wirksamkeit der Arbeit der CBM Deutschland zu erhöhen. Die internationale Organisation wird nach der Verschmelzung konsequent auf die Arbeitsgebiete der Inklusiven Augenarbeit und der Gemeindenahen Entwicklungszusammenarbeit und geographisch vor allem auf Afrika ausgerichtet werden. Letzten Endes wird sich dies nicht nur in einer erhöhten Wirksamkeit, sondern auch in einer verbesserten Effizienz der eingesetzten Spendengelder niederschlagen.

Sehr wahrscheinlich wachsen die Spendeneinnahmen der CBM Deutschland auch 2020 – insbesondere aufgrund des weiteren Ausbaus der Marketing- und Fundraising-Aktivitäten:

- Was die Kanäle angeht, werden die Schwerpunkte im Bereich Face-to-Face liegen.
- Derzeit entwickelt die CBM Deutschland ein umfassendes hochvolumiges Programm im Bereich der Sehgesundheit, welches mittels eines innovativen Finanzierungsmechanismus (Development Impact Bond) nicht-staatliche und staatliche Geber in eine Projektfinanzierung integriert.
- CBM Deutschland wird in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit Christoffel Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung das Fundraising in Österreich ausbauen.
- CBM Deutschland wird CBM USA bei der Entwicklung seiner Beziehungen zu institutionellen Gebern aktiv unterstützen, insbesondere bei der Entwicklung von Programmen und der Ansprache von institutionellen Gebern für die Bekämpfung der Flussblindheit.

Die Bekämpfung von Fluchtursachen bleibt in absehbarer Zeit auf der politischen Agenda und mobilisiert zusätzliche öffentliche Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit, wo die CBM Deutschland einen entsprechenden Beitrag leistet.

Bensheim, 22. April 2020

Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Dr. Peter Schießl

Dr. Rainer Brockhaus